

Berufe, die bewegen – Bildung, die verbindet

Staatlich anerk. Heilerziehungspfleger_in

Staatlich anerk. Heilerziehungspflegehelfer_in





Der Mensch kann mehr, als er kann.

Hugo Kükelhaus (1900-1984)

Pädagoge, Handwerker, Philosoph, Künstler, Forscher, Schriftsteller

Berufe, die bewegen – Bildung, die verbindet

Um den **Leitgedanken der Inklusion** zu verwirklichen, ist es unabdingbar, Grundlagen für die Teilhabe aller Menschen in unserer Gesellschaft und für ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. In schwieriger werdenden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die beispielsweise geprägt sind von sozialer Ungleichheit, Armut, Migrationserfahrung und der Veränderung familiärer Strukturen, ist darauf zu achten, dass spezifische Hilfen und Unterstützungen allen Menschen zugänglich sind.

Inklusion braucht qualifizierte Mitarbeiter¹, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Heilerziehungspfleger bringen für die Aufgabe **vielfältige Kompetenzen** mit. Heilerziehungspflegehelfer unterstützen sie in ihrer Tätigkeit. Beide Ausbildungen sind am Leitgedanken der Inklusion ausgerichtet und verbinden fachliche und persönliche Voraussetzungen, um dem professionellen Anspruch in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung und in der Kinder- und Jugendhilfe gerecht zu werden.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind immer Männer und Frauen gemeint.



Heilerziehungspflege – was ist das?

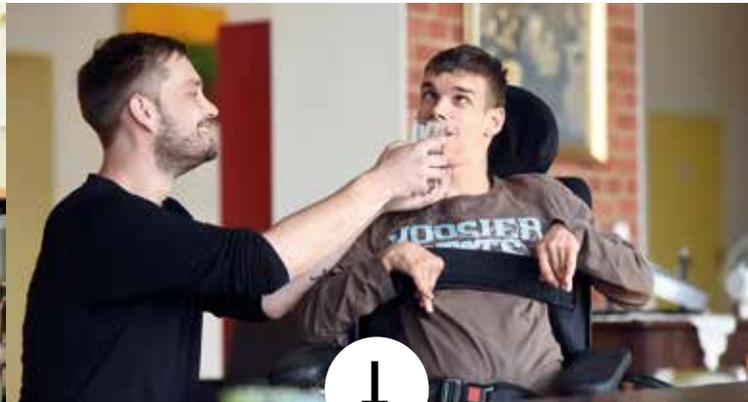
- | Heilerziehungspfleger sind sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte, die im Bereich der Assistenz, Beratung, Begleitung, Pflege und Bildung von Menschen mit Behinderung und in der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind.
- | Das Berufsbild ist gesellschaftlich von großer Bedeutung und auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt.
- | Eine ganzheitliche, auf die individuellen Bedürfnisse des behinderten Menschen abgestimmte Hilfe steht im Mittelpunkt der beruflichen Tätigkeit.
- | Die Fachschüler entwickeln im Rahmen ihrer Ausbildung umfassende Qualifikationen zur Bewältigung der beruflichen Anforderungen. Dies erfordert Kenntnisse grundlegender Theorien und Methoden, die sich in den Unterrichtsfächern widerspiegeln. Die Ausbildung zeichnet sich durch eine enge Verbindung von Theorie und Praxis aus.
- | Es besteht die Möglichkeit, die fachgebundene Fachhochschulreife zu erwerben.
- | Die Ausbildung erfolgt auf Niveau sechs des deutschen bzw. europäischen Qualifikationsrahmens.
- | Das Abschlusszeugnis berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger bzw. staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin.



Inklusion als Leitgedanke



Die Ausbildung zeichnet sich durch eine enge Verbindung von Theorie und Praxis aus.



*Basis für die Ausbildung als
Heilerziehungspfleger*

Heilerziehungspflegehilfe – was ist das?

- | Heilerziehungspflegehelfer wirken im Tätigkeitsbereich der pädagogischen Fachkräfte mit. Sie arbeiten überwiegend im Team als sogenannte Zweitkräfte, Pflegehelfer oder Ergänzungskräfte.
- | Der Beruf ist auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt.
- | Die Ausbildung verleiht einen mittleren Bildungsabschluss.

- | Mit dem Berufsabschluss besteht die Möglichkeit, eine Ausbildung als staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger anzuschließen.
- | Das Abschlusszeugnis berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung staatlich anerkannter Heilerziehungspflegehelfer bzw. staatlich anerkannte Heilerziehungspflegehelferin.



Wie sind die Zugangsvoraussetzungen und wie ist die Ausbildung organisiert?

Unterricht und Praxis sind aufeinander abgestimmt.

Heilerziehungspflege

Heilerziehungspflegehilfe

Schulische und berufliche Zugangsvoraussetzung

Mittlerer
Bildungsabschluss

Erfolgreicher
Hauptschulabschluss

- + einschlägige zweijährige berufliche Erstausbildung z.B. Kinderpflege, Sozialpflege, Ernährung und Versorgung
oder
- + zweijährige berufliche Tätigkeit in einem der Heilerziehungspflege förderlichen Bereich, einschließlich Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst, Praktikum; bei Abitur oder Fachhochschulreife verkürzt sich die berufliche Tätigkeit um ein Jahr
oder
- + bei anderen beruflichen Ausbildungen: + einjährige berufliche Tätigkeit in einem der Heilerziehung förderlichen Bereich
oder
- + vierjährige Führung eines Mehrpersonenhaushalts

Persönliche Voraussetzungen

Es wird erwartet, dass Bewerber die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit persönlichen Wertvorstellungen mitbringen.

Heilerziehungspflege

Heilerziehungspflegehilfe

Organisation der Ausbildung

Dauer: Drei Jahre

Dauer: Ein Jahr

Unterricht: Zwei Tage pro Woche und drei Wochen Blockunterricht pro Schuljahr.

Praktische Ausbildung: Zwischen 19,5 und 30 Stunden vergütete Tätigkeit in der Praxis in Einrichtungen der Behindertenhilfe oder Kinder- und Jugendhilfe im unterfränkischen Bereich.

Informationsveranstaltungen: einmal im Monat findet eine Informationsveranstaltung zur Ausbildung und zum Beruf statt. Die Termine sind der Website zu entnehmen. Die Teilnahme ist verpflichtender Bestandteil des Bewerbungsverfahrens.

Aufnahme: sind die Aufnahmevoraussetzungen erfüllt und liegt der Nachweis einer Praxisstelle vor, so erfolgt in der Regel die Aufnahme an der Fachschule.

Kosten: es wird kein Schulgeld erhoben. Aufnahme- und Prüfungsgebühr sowie die jährliche Pauschale für Lehr- und Unterrichtsmaterial unter www.rka-wuerzburg.de.

Unter bestimmten Voraussetzungen (in allen Fächern Note 2) können Absolventen der Heilerziehungspflegehilfe unmittelbar in das zweite Schuljahr der Ausbildung als staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger aufgenommen werden.

Der Beruf bringt viel Freude mit sich und gibt mir Gelegenheit, anderen Menschen ein angenehmes Leben zu ermöglichen.

Die Schule motiviert mich, Dinge bei der Arbeit umzusetzen oder einmal anders zu handeln.

Praxisorientiert, dynamisch, anspruchsvoll.

Der Beruf Heilerziehungspflegerin bedeutet für mich, Menschen mit Behinderung in ihrem Leben zu begleiten, Freude und Spaß zu teilen und sie zum Lachen zu bringen.

Ich verbinde mit der Ausbildung und der Schule einen tollen, neuen Lebensabschnitt – und das mit 51 Jahren!

Die Schule macht mich selbstsicherer, ideenreicher und öffnet meinen Horizont.





Heilerziehungspflege in Europa

Auslandsaufenthalte im Rahmen der Ausbildung stellen eine persönliche und fachliche Bereicherung dar.



Seit vielen Jahren ermöglicht die Dr. Maria-Probst-Schule Fachschülern die Teilnahme an europäischen Projekten über das EU-Förderprogramm Erasmus+. Die Praktika finden in Form von mehrwöchigen Auslandsaufenthalten bei unseren europäischen Projektpartnern statt oder durch die Teilnahme an internationalen Workshops. Die Fachschüler werden durch gezielte Unterrichtsveranstaltungen auf die Auslandsaufenthalte vorbereitet. Unsere Partnerländer sind beispielsweise Bulgarien, Italien, Lettland, Österreich, Polen, Rumänien, Slowenien, Zypern.



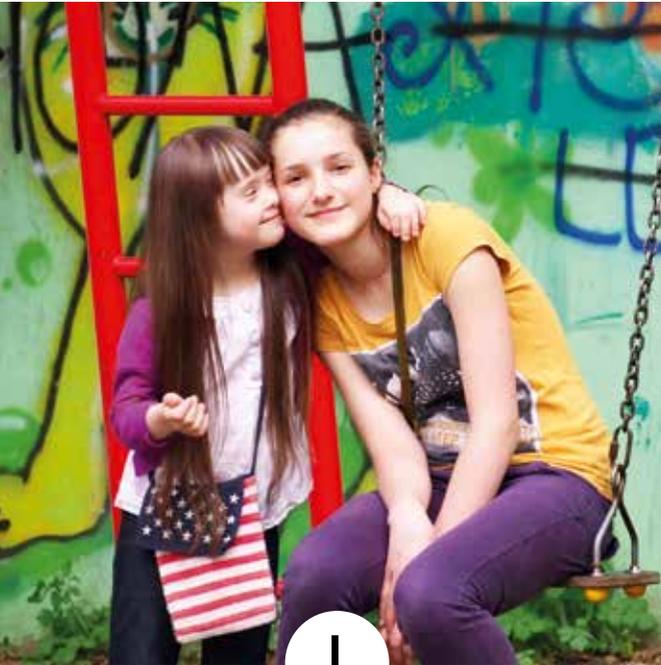
European Care Certificate

Fachschüler haben die Möglichkeit, an der Dr. Maria-Probst-Schule das European Care Certificate zu erwerben. Es bestätigt den Nachweis über grundlegendes Wissen im pflegenahen Betreuungsbereich und stellt einen Baustein in der Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnern dar.

*European Care Certificate
in 20 Ländern und 16 Sprachen*

Wie kann ich teilnehmen?

- | Die Teilnahme an einem EU-Projekt steht grundsätzlich allen Fachschülern offen, die eine Ausbildung als staatl. anerk. Heilerziehungspfleger absolvieren.
- | Auf Grund der begrenzten Zahl von Plätzen für einen Auslandsaufenthalt (Auslandspraktikum oder Workshop), erfolgt die Auswahl der Teilnehmer nach einem entsprechenden Verfahren (Ausschreibung, Bewerbung, Auswahlkriterien wie Motivation, Sprachkenntnisse, berufliche Vorerfahrung etc.).
- | Die Kontakte zu den europäischen Partnern werden von der Fachschule vermittelt.



Weiterqualifizierung mit Zertifikat

Heilerziehungspflege im Erziehungsdienst

Weiterqualifizierung als Fachkraft in bayerischen Kindertageseinrichtungen

Es ist wichtig, dass dem Lernen von frühester Kindheit ein besonderer Stellenwert eingeräumt wird. Gleichzeitig gibt es in unserer Gesellschaft immer mehr Kinder, die in ihrem Bildungsprozess besondere Unterstützung benötigen. Auch in Kindertageseinrichtungen, die nicht ausdrücklich integrativ geführt sind, finden sich Kinder und Jugendliche mit Lebensschwierigkeiten und Beeinträchtigungen, die durch Heilerziehungspfleger spezifische Möglichkeiten der Unterstützung und Begleitung finden und somit deren Bildungs- und Erziehungsbiographie positiv beeinflussen. In multiprofessionellen Teams sind Heilerziehungspfleger daher eine wichtige Berufsgruppe.

Zielsetzung und Konzeption

Die Weiterqualifizierung besteht aus drei Elementen:

1. Theorie (Wahlfach)
2. Praxisphase und
3. Kompetenzüberprüfung

In einem bereits während der Ausbildung angebotenen Wahlfach „frühkindliche Bildung“ können sich Fachschüler zur Vorbereitung auf die Anerkennung in Kindertagesstätten als pädagogische Fachkraft qualifizieren. Zusätzlich zu den Inhalten der Ausbildung als staatl. anerker. Heilerziehungspfleger setzen sie sich mit dem speziellen Bild vom Kind als eigenaktiven und selbstbestimmten Konstrukteur seiner Wirklichkeit und seiner Bildungsprozesse auseinander. **Entwicklungspsychologische Erkenntnisse der frühen Kindheit** und deren Bedeutung für Entwicklung und Lernen sowie die Auseinandersetzung mit dem **Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan** für Kinder in Tageseinrichtungen und den entsprechenden **rechtlichen Rahmenbedingungen** runden das Profil ab.

Durch **praktische Erfahrungen in einer Kindertageseinrichtung** nach der Ausbildung und deren Reflexion wird der Theorie-Praxis-Transfer gewährleistet. Die Weiterqualifizierung wird mit einer **Kompetenzüberprüfung** abgeschlossen.

Die Teilnahme steht grundsätzlich auch staatl. anerker. Heilerziehungspfliegern offen, die ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben.

Mit dieser Weiterqualifizierung werden Heilerziehungspfleger in die „Berufeliste“ aufgenommen und als **Fachkräfte in bayerischen Kindertageseinrichtungen** anerkannt.

Die Weiterqualifizierung endet mit der Ausstellung eines **Zertifikats** durch die Dr. Maria-Probst-Schule. Es entspricht den Vorgaben des Bayerischen Ministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

1. Organisation – Wahlfach „frühkindliche Bildung“

Inhalt

- | Das Kind
- | Das Bildungsverständnis im Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan
- | Pädagogisches Handeln
- | Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Zeitungsumfang (120 Unterrichtseinheiten)

- | 1. Ausbildungsjahr 20 Unterrichtsstunden
- | 2. Ausbildungsjahr 60 Unterrichtsstunden
- | 3. Ausbildungsjahr 40 Unterrichtsstunden

Zeitstruktur und Termine

- | Der Unterricht im Wahlfach „frühkindliche Bildung“ wird verblockt und ganztägig angeboten. Die Termine werden jeweils zu Beginn des Schuljahres festgelegt.
- | Die Termine sind der Website zu entnehmen oder im Sekretariat zu erfragen.

Lehrkräfte

- | Der Unterricht und die Praxisbegleitung werden von Lehrkräften übernommen, die an einer Fachakademie für Sozialpädagogik (Erzieher-Ausbildung) unterrichten und damit über eine fachliche Qualifizierung für die Pädagogik in Kindertageseinrichtungen verfügen.

2. Organisation – Praxisphase

Praktische Tätigkeit nach der Ausbildung – Anstellung, Dauer und Umfang

- | Nach der Ausbildung und erfolgreichem Absolvieren des Wahlfachs „frühkindliche Bildung“ erfolgt die Praxisphase in einer Kindertageseinrichtung (einschließlich Kinderkrippe und Hort). Sie dauert sechs Monate. Die Einrichtung kann auch eine integrative Kita sein. Die Tätigkeit des Heilerziehungspflegers darf sich jedoch nicht ausschließlich auf Kinder mit Behinderung beschränken.
- | Die Anstellung erfolgt als Ergänzungskraft. Der Umfang der Tätigkeit muss mindestens 50% einer Vollzeitbeschäftigung betragen.
- | Der Teilnehmer muss sich selbst um die Anstellung in einer Kindertageseinrichtung bemühen. Die Dr. Maria-Probst-Schule stellt der Einrichtung alle erforderlichen Informationen zur Verfügung und schließt eine Kooperationsvereinbarung mit dem Träger ab.

Praxisbegleitung

- | Während der Praxisphase finden vier ganztägige Fortbildungen à acht Unterrichtseinheiten statt. Sie dienen der Reflexion der praktischen Tätigkeit.
- | Formate: (Gruppen-) Supervision, Intervention, Praxisberatung und Projektarbeit.



Reflexion der praktischen Tätigkeit

3. Organisation – Kompetenzüberprüfung

Die Weiterqualifizierung endet mit einer Kompetenzüberprüfung.

Sie setzt sich zusammen aus:

- | einem Praxisbesuch
- | einem Fachgespräch (Kolloquium) und
- | einer Hausarbeit

Am Ende der sechsmonatigen Praxisphase erfolgt der Praxisbesuch. Er findet vor Ort in der Kindertageseinrichtung statt und ermöglicht, den Teilnehmer in seinem pädagogischen Handeln zu erleben. Dazu hält der Teilnehmer seine methodisch-didaktischen Überlegungen schriftlich fest. Im Fachgespräch legt er die erworbenen Kompetenzen dar. Die Rückmeldung erfolgt über ein Auswertungsgespräch an dem auch eine pädagogische Fachkraft der Kindertageseinrichtung beteiligt ist, in der die Praxisphase stattgefunden hat.

Die Hausarbeit beleuchtet ein in der Praxis relevantes Thema. Inhalt, Thema und Umfang legt die Dr. Maria-Probst-Schule fest. Die Arbeit muss vor Beendigung der Praxisphase fertiggestellt sein. Das Fachgespräch (Kolloquium) kann sich auch auf Inhalte der Hausarbeit beziehen.



↓
*Praxisbesuch vor Ort –
Erleben des pädagogischen Handelns*

Information

Die Dr. Maria-Probst-Schule bietet zweimal im Jahr Informationsveranstaltungen an. Die Termine sind der Website zu entnehmen.

Anmeldung

| Die Anmeldung zur Teilnahme an der Weiterqualifizierung muss jeweils bis 1. Oktober für das aktuelle Schuljahr vorliegen. Das Formblatt zur Anmeldung kann unter www.rka-wuerzburg.de heruntergeladen werden.

| Eine Kündigung ist jeweils zum Schuljahr möglich.

Kosten

| Theoriemodule: Für staatl. aner. Heilerziehungspfleger fallen pro Schuljahr 150 Euro an.

| Praxisphase: die Kosten betragen grundsätzlich pro Teilnehmer 500 Euro; bei weniger als acht Teilnehmern behält sich der Projektträger vor, die Kosten anzupassen.

Konzeptentwicklung

Das vorliegende Konzept wurde im Juni 2014 in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und der Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Fachschulen für Heilerziehungspflege (LAG HEP) entwickelt.

Kontakt und Bewerbung:

Robert-Kümmert-Akademie gemeinnützige GmbH

Dr. Maria-Probst-Schule

Staatl. anerk. Fachschule für Heilerziehungspflege
und Heilerziehungspflegehilfe

Berner Straße 8, 97084 Würzburg

Telefon 0931 61583-40, Telefax 0931 61583-47

info@rka-wuerzburg.de, www.rka-wuerzburg.de

